

05.12.2008

Mattes: Wettbewerb rausgeworfenes Geld

Sandhäuschen ist Thema in der Bezirksvertretung

Von Martina Stöhr

Aachen. Zur Grotteske weiten sich laut Udo Mattes (CDU) die Diskussionen um das Sandhäuschen aus. Denn nachdem erst jüngst erste Pläne zur Bebauung des Geländes zwischen Vetschauer Straße und Laurentiusstraße vorgestellt wurden, sorgt jetzt ein neuer Vorschlag für Gesprächsstoff. Karl Schultheis, SPD-Vorsitzender und Oberbürgermeisterkandidat, hatte angeregt, statt der geplanten Wohnungen und Häuser für junge Familien ein kompakteres Gebäude für ältere Bewohner zu errichten: Ein Sandhäuschen 3 könnte Gastronomie und Dienstleistungen bieten.

Udo Mattes (CDU) zeigte sich ob der unerwarteten Wendung sichtlich irritiert. „Über welches Modell sollen wir denn heute reden“, fragte er in der jüngsten Sitzung der Laurensberger Bezirksvertretung am Mittwoch. Seiner Meinung nach habe es sich bei dem Architekten-Wettbewerb, der zur Gestaltung des Geländes ausgeschrieben worden war, um rausgeworfenes Geld gehandelt. Schließlich stehe bislang nicht einmal fest, was genau gebaut werden solle.

Nichtsdestotrotz ließ sich die Bezirksvertretung die ersten Pläne zur Gestaltung des Geländes von den Gewinnern des Architektenwettbewerbs erläutern. Udo Mattes (CDU) allerdings betonte noch einmal: „Wir waren immer für die Erhaltung des alten Sandhäuschens und gegen den Abriss. Wenn wir uns jetzt zu den Plänen äußern, dann tun wir das, um Schlimmeres zu verhindern.“

Städtebauliches Konzept

Die verantwortlichen Architekten von der Voigt-Weiß-Planungsgruppe Schlossstraße wiesen erneut darauf hin, dass die vorgelegten Pläne nicht mehr als ein städtebauliches Konzept seien, das im Einzelnen noch ausgefeilt werden müsse. Vor allem über die Anzahl der geplanten Parkplätze bestand in der Bezirksvertretung große Uneinigkeit. Die Kritiker befürchten, dass die „bereits heute chaotische Situation vor der Kirche“ unerträglich werde, wenn der neuen Bebauung Parkplätze zum Opfer fielen.